



VON WEGEN UND TRAMPELPFADEN BEI DER GESTALTUNG EINER GEMEINSAMEN VERWALTUNG

Unterstützungstag am 17. Mai von 9.00 Uhr bis 16 Uhr für Kirchenvorstände, Pfarramtsleitende und Mitgestaltende

ORT:

Klosterhof St. Afra, Freiheit 16, 01662 Meißen

WORUM ES GEHT:

Der Unterstützungstag zeigt, welche Schritte Gemeinden gegangen sind und welche Erfahrungen sie gemacht haben.

Er fragt nach der Rolle der Kirchenvorstände und erläutert Rahmenbedingungen und Spielräume. Ebenso werden Unterstützungsangebote vorgestellt.

FÜR WEN:

Der Tag richtet sich an Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher, die Wege für eine gemeinsame Verwaltung suchen, an Pfarramtsleitende und Entscheidungsmitwirkende. Gern können Sie als kleine Gruppe an dem Tag teilnehmen.

ZEITSTRUKTUR:

9.00	Ankommen
9.30	Beginn Impulse aus zwei Perspektiven – Wofür brauchen wir Struktur und wofür Kommunikation?
10.15	Anmerkungen und Erfahrungen aus der Teilnehmendenperspektive
10.45	Kaffeepause und Wechsel in 5 Workshops
11.15 - 12.45	Arbeit in Workshops
12.45 - 13.30	Mittagspause
13.30 - 14.45	Arbeit in Workshops
14.45 - 15.15	Erträge und Aufträge Kaffee zum Ausklang

Es kann ein Workshop am Vormittag und ein Workshop am Nachmittag ausgewählt werden.

Workshop 1

Was muss und was kann – Schritte zur Entwicklung einer Zielstruktur

Wie kann eine bestehende Verwaltungsstruktur weiterentwickelt werden? Welche Schritte führen zu einer gemeinsamen und geeigneten Zielstruktur für die Kirchengemeindeverwaltung?

Zwei Praxisberichte aus unterschiedlichen Struktureinheiten geben wertvolle Einblicke in bereits gemachten Erfahrungen. Dabei liegt der Fokus auf den zu erfüllenden Aufgaben der Kirchengemeindeverwaltung anhand eines Organigramms.

Mitwirkende: **Sabine Queißer** – Verwaltungsmitarbeiterin Kirchspiel in der Löbnitz, **Peggy Bernhardt** – Leitende Verwaltungsmitarbeiterin Kirchengemeindebund Freiberg, **Manja Erler** – Geschäftsstelle Verwaltungsorganisation

Workshop 3

Idee – Bewegung – Widerstand: Veränderungsprozesse verstehen und gestalten

Veränderungsprozesse verlaufen oft nach Mustern, die auf den ersten Blick schwer zu durchschauen sind. Doch wer diese Muster erkennt, kann sich selbst und andere besser verstehen – und gelassener und klarer handeln.

Im Workshop stellen wir typische Abläufe in Veränderungsprozessen vor. Neben theoretischen Impulsen erhalten Sie Anregungen für konkrete Handlungsweisen, die Sie in Ihrem eigenen Veränderungsgeschehen unterstützen können.

Mitwirkende: **Stephan Tischendorf** (Pfarrer und Gemeindeberater) und **Sandra Pries** (Gemeindeberaterin)

Workshop 5

Gemeinsam, aber mit unterschiedlichen Aufgaben – Tätigkeitsfelder entwickeln und beschreiben

Wie gelingt es die Aufgabenfülle der Verwaltung in Tätigkeitsfeldern zu beschreiben? Wie können Aufgabenzuschnitte passfähig zu den Mitarbeitenden gestaltet werden? Eine Gemeinde stellt vor, wie sie zunächst die Leitungskompetenzen klärte und anschließend Aufgabenbereiche der Verwaltungsmitarbeitenden anpasste.

Mitwirkende: **Pfarrer Wolf-Jürgen Grabner** (Pfarramtsleiter); Verwaltungsleiter **Herr Kocourek**; KV Vorsitzende **Petra Köhler**

Workshop 2

Wie zentral muss eine gemeinsame Verwaltung sein? – Welche Rahmenbedingungen und Gestaltungsräume gibt es?

Welche Verwaltung passt zu unseren Möglichkeiten und wie kann die schrittweise Zusammenführung der Verwaltung an einem Ort gelingen? Welche Kriterien und Vorgaben sind festgelegt – wo gibt es Varianzen? Was ist bei der Standortauswahl zu beachten und welche Rolle können Außenstellen spielen? Welche technischen und organisatorischen Werkzeuge erleichtern die Zusammenarbeit?

Mitwirkende: **Kristin Reinhardt** – leitende Verwaltungsmitarbeiterin Kirchengemeindebund Löbauer Region; **N.N.**; **Gabriele Ihlefeldt** – Leiterin der Geschäftsstelle Verwaltungsorganisation

Workshop 4

Von der Rolle – wie die Rolle des Kirchenvorstandes, der Pfarramtsleitung und anderer Beteiligter ernst genommen wird

In den Veränderungsprozessen nehmen die leitenden Personen unterschiedliche Rollen ein, oft ändern sich auch die Rollen innerhalb dieser Prozesse: Was bedeutet das für die verschiedenen Leitungsebenen – für den Kirchenvorstand, die Pfarramtsleitung, die leitende Verwaltungsmitarbeitende? Wie kann ich meine (neue) Rolle einnehmen? Wie können Ehrenamtliche und Mitarbeitende in den Prozess einbezogen werden? Was bedeutet das für Kommunikation und Beteiligung, für Struktur und Orientierung?

Der Workshop will diesen Fragen auf der Grundlage eines konkreten Prozesses nachgehen.

Mitwirkende: **Sarah Zehme** – Pfarrerin und Gemeindeberaterin

ANMELDUNG BIS ZUM 25. APRIL:

<https://kalender.evks.de/webformular/input/liste/3acee611-b9cf-4df6-9929-8b53920c18f1>

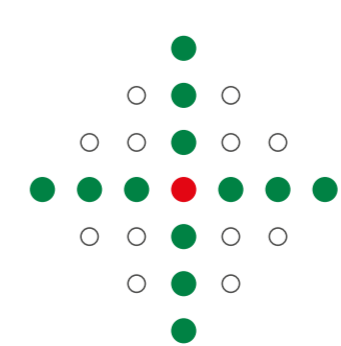
INFORMATIONEN UND VERANSTALTER:

Ehrenamtsakademie der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens
Freiheit 15 | 01662 Meißen Telefon: 0 35 21 . 47 06 52
Mail: ehrenamtsakademie@evks.de

PARTNER:

Geschäftsstelle
Verwaltungsorganisation
Aus-, Fort- und Weiterbildung
Ev.-Luth. Landeskirchenamt
Sachsens
Arbeitsgemeinschaft
Gemeindeberatung/
Organisationsentwicklung in der
EVLKS

ehrenamt  akademie



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

